

Institut für Geschichtswissenschaften  
Professor Dr. Barbara Schlieben  
Forschungskolloquium zur Geschichte des Mittelalters  
Montag, 16 – 18 Uhr, Friedrichstraße 191, Raum 4031

- 16.04.           **Carola Föller, Erlangen:** Welche Wege führen nach Rom?  
Italische Bischöfe auf Konzilien ca. 470 – ca. 770
- 23.04.           **Philipp Meller, Berlin:** Globalgeschichte des Frühmittelalters.  
Offene und dichte Kontakträume im transkulturellen Austausch
- 30.04.           Sitzung entfällt
- 07.05.           **Tillmann Lohse, Berlin:** Kettenwanderer, Armutsflüchtlinge,  
Saisonarbeiter? Bischof Bertold von Üxküll und andere klerikale  
Einwanderer im hochmittelalterlichen Baltikum
- 14.05.           **Giacomo Vignodelli, Bologna:** The New Critical Edition of Atto of  
Vercelli's „Polipticum quod appellatur Perpendicularum“: A Close  
Look into a Tenth Century Episcopal School
- 21.05.           Pfingsten
- 28.05.           **Felicitas Schmieder, Hagen:** Heilsgeographie als Schlüssel zum  
Verständnis der Mappae Mundi des Spätmittelalters
- 04.06.           **Tanja Skambraks, Mannheim:** Kredit und Caritas -  
Franziskanische Wirtschaftsethik und die Herausbildung des  
öffentlichen Pfandleihsystems im Italien des 15. und 16.  
Jahrhunderts
- 11.06.           **Philipp Winterhager, Berlin:** Papst und Kaiser, die Stadt und  
das Reich. Hagiographischer Umgang mit dem byzantinischen  
Rom im 9. Jahrhundert
- 18.06.           **Thomas Wittkamp, Freiburg:** „Optimi vassalli“ – „devotissimi  
vassalli“? Fallstudien über Vasallen in den „Gesta Karoli Magni“  
Notkers des Stammlers
- 25.06.           **Gion Wallmeyer, Essen:** Gottes Krieger und Karrieristen –  
Kreuzzugsberater an den Höfen des frühen 14. Jahrhunderts
- 02.07.           **Franziska Klein, Essen:** Zwischen Päpsten, Königen und  
Klöstern. Fürsorge für jüdische Konvertiten im 13. Jahrhundert
- 09.07.           **Janus Gudian, Frankfurt am Main:** Zum Geschichtsverständnis  
von Ernst Kantorowicz
- 16.07.           **Anja Zawadzki, Essen:** Renten für die Rente. Vorsorge- und  
Zukunftshandeln im spätmittelalterlichen Lüneburg